

Ein Konflikt, der am Arbeitsplatz entsteht, ist als **Mobbing** zu sehen, wenn folgende Aussagen zutreffen:

- Ein Mitarbeiter wird von einzelnen Kollegen oder einer ganzen Gruppe schikaniert.
- Die Schikane dauert über einen längeren Zeitraum an.
- Es besteht die Absicht, das Opfer aktiv oder in seinem Ansehen zu schädigen.

Typische Ursachen für Mobbing:

- **Neidische Kollegen**
Ein erfolgreicher Kollege, der seine Arbeit fehlerfrei und termingerecht erledigt, oder einer, der ein gutes Verhältnis zum Vorgesetzten hat, kann für andere Mitarbeiter zur Konkurrenz werden. Dies ist unabhängig davon, ob dies der Realität entspricht oder die Bedrohung nur eingebildet ist. Durch Mobbing soll dieser geschwächt oder verdrängt werden.
- **Unzureichende Kommunikation**
Die Kommunikation zwischen Mitarbeitern ist unzureichend und führt somit leicht zu Missverständnissen, Intrigen und Gerüchten. Da die Mitarbeiter nicht miteinander reden, werden die falschen Auslegungen nicht geklärt und ausgeräumt, stattdessen verhärten sich die Fronten.
- **Machtmissbrauch**
Ein Vorgesetzter missbraucht seine Macht, indem er einen untergebenen Mitarbeiter erniedrigt, um sein eigenes Selbstwertgefühl zu erhöhen. Dieses Verhalten von Vorgesetzten wird auch als „Bossing“ bezeichnet.
- **Zu viel Stress oder Unterforderung**
Egal, ob zu viel Stress oder zu wenig Arbeit: Mitarbeiter, die innerlich nicht ausgeglichen sind, können dazu neigen, ihre Unzufriedenheit durch Mobbing an ihren Kollegen auszulassen. Auch ungeklärte Zuständigkeiten und übertriebene Bürokratie können dieses Verhalten begünstigen.

Zudem begünstigen Eigenschaften, die in der Person des Mobbingopfers liegen, das Verhalten der Kollegen. Dies soll nicht bedeuten, dass das Opfer selbst schuld daran ist. Ganz im Gegenteil. Die Täter suchen sich Opfer, bei denen sie ein leichtes Spiel vermuten und nutzen die Charaktereigenschaften des Kollegen für ihre grausamen Taten aus.

Folgende Eigenschaften oder Verhaltensweisen können bei Mobbing-Opfern beobachtet werden:

- Der Mitarbeiter integriert sich nicht ausreichend ins Team.
- Der Mitarbeiter lässt sich Vieles von den Kollegen gefallen und setzt keine Grenzen. Wenn z. B. zusätzliche Arbeit anfällt, wird diese dem Mitarbeiter ungefragt zugeschoben. Dieser übernimmt sie klaglos.
- Der Mitarbeiter hat ein schwaches Selbstbewusstsein, traut sich selbst nur wenig zu.
- Der Mitarbeiter arbeitet leistungsorientiert und gewissenhaft und ist damit sehr erfolgreich.
- Der Mitarbeiter fällt durch seine Andersartigkeit auf.
- Der Mitarbeiter steht in der Hierarchie weit unten.

Mobbing am Arbeitsplatz

Diese Aufzählung ist nicht vollständig und bedeutet auch nicht, dass jemand, der diese Eigenschaften besitzt, zum Mobbingopfer wird. Es bedeutet lediglich, dass das Verhalten der Mitarbeiter sensibel im Blick behalten werden sollte, vor allem wenn einer oder mehrere Punkte auf einen Mitarbeiter zutreffen und erste Anzeichen von Mobbing erkennbar sind. Allein ist das Beenden von Mobbing durch einen Kollegen fast unmöglich. Auch Mitarbeiter, die vom Mobbing Kenntnis haben, sind in der Pflicht, dies dem Vorgesetzten zu melden und dem Opfer zu helfen.